

DER WEG ÜBER EIN DUALES BERUFSSCHULE

Wenn der Ausbildungsvertrag anstelle des Besuchs einer Berufsschule den Besuch eines dualen Berufskollegs vorsieht, können die Auszubildenden in bestimmten Berufsfeldern die Fachhochschulreife als Bestandteil einer betrieblichen Ausbildung erwerben. Der Unterricht am Berufskolleg wird vollständig auf die betriebliche Ausbildungszeit angerechnet.

ZEITAUFWAND

Der Unterricht am Berufskolleg beträgt 16 Wochenstunden und findet drei Jahre lang an zwei Tagen pro Woche statt; drei Tage sind die Auszubildenden im Betrieb.

Der Zusatzunterricht zum Erwerb der Fachhochschulreife findet mit drei bis vier Zusatzstunden in der Woche an den beiden Schultagen statt.

MÖGLICHE ABSCHLÜSSE

Abschlusszeugnis der Industrie- und Handelskammer oder der Handwerkskammer im anerkannten Ausbildungsberuf; Berufskollegiat (staatlich geprüft); Zeugnis der Fachhochschulreife.

LISTEN DER BERUFSSCHULEN UND- KOLLEGS, AN DENEN AUS-
BILDUNGSBEGLEITEND DIE FACHHOCHSCHULREIFE ERWORBEN
WERDEN KANN, STEHEN ZUM DOWNLOAD BEREIT.

<http://www.mfw.baden-wuerttemberg.de>
-> Mittelstandspolitik -> Berufliche Bildung -> Ausbildung
oder <http://bit.ly/xuR1Ds>



Ausbildung plus Fachhochschulreife

Informationen
für Betriebe

ZUSATZQUALIFIKATION AN DER
BERUFSSCHULE

DUALES BERUFSSCHULE



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Ausbildung plus Fachhochschulreife

Leistungsstarke und engagierte Auszubildende können parallel zur Ausbildung die Fachhochschulreife erwerben. Dieses Angebot erhöht die Attraktivität einer dualen Ausbildung für Schülerinnen und Schüler mit einem guten mittleren Bildungsabschluss.

Jugendliche, die sich für diesen Weg entscheiden, können so im Anschluss an die Schulausbildung schon innerhalb von drei Jahren eine Doppelqualifikation - einen beruflichen und gleichzeitig einen höheren allgemein bildenden Abschluss - erreichen.

Sie als Unternehmen können sich als attraktiver Ausbildungsbetrieb und sympathischer Arbeitgeber profilieren - und anspruchsvolle Stellen dann mit entsprechend qualifizierten Personen besetzen. Damit können

Sie sich im Wettbewerb um begabte Jugendliche einen Vorteil verschaffen.

Sie können die Bemühungen des/der Auszubildenden unterstützen, indem Sie beispielsweise den zusätzlichen Unterricht ganz oder teilweise auf die Ausbildungszeit anrechnen, Fahrtkosten übernehmen oder die Auszubildenden für zusätzliche Prüfungen freistellen.

IM FOLGENDEN HABEN WIR ZUSAMMENGESTELLT, MIT WELCHEM ZEITAUFWAND UND WELCHEN FEHLTAGEN IM BETRIEB SIE EVENTUELL RECHNEN MÜSSEN.

Es gibt zwei unterschiedliche Möglichkeiten, ausbildungsbegleitend zur Fachhochschulreife zu gelangen: Der Weg führt entweder über eine Berufsschule oder über ein Berufskolleg.

DER WEG ÜBER DIE BERUFSSCHULE

Diesen Weg beschreiten Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss, die einen dualen Ausbildungsberuf mit mindestens dreijähriger Ausbildungsdauer erlernen. Der zusätzliche Unterricht erfolgt hier in der Regel außerhalb der betrieblichen Ausbildungszeit. Sie können aber mit der/dem Auszubildenden vereinbaren, dass der Unterricht teilweise oder vollständig auf die betriebliche Ausbildungszeit angerechnet wird. Dies kann beispielsweise anstelle einer Vereinbarung über die Verkürzung der Ausbildungszeit erfolgen.

ZEITAUFWAND

In kaufmännisch-verwaltenden Berufen fallen 16 Unterrichtsstunden wöchentlich über drei Jahre an, insgesamt rund 640 Stunden. In allen anderen Berufen werden 15 Unterrichtsstunden wöchentlich über drei Jahre verteilt, insgesamt rund 600 Stunden.

UNTERRICHTSTAGE

Der Unterricht findet an der Stamm-Berufsschule oder an einer benachbarten Berufsschule statt. Die Unterrichtstage sind alternativ

- freitagnachmittags und samstags oder
- an zwei Abenden pro Woche oder
- freitagnachmittags und an einem beliebigen Wochentag oder
- im Blockunterricht

UNTERRICHTSFÄCHER

Es werden die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik unterrichtet, bei kaufmännisch-verwaltenden Berufen zusätzlich im ersten Jahr eine Wochenstunde in einem Wahlpflichtfach aus dem Fächerpool Biologie, Physik, Chemie oder Technik.

MÖGLICHE ABSCHLÜSSE

Abschlusszeugnis der Industrie- und Handelskammer oder Handwerkskammer im anerkannten Ausbildungsberuf; Zeugnis der Fachhochschulreife.